



Werner Pfetzing Stiftung Himmelsfels

Bericht des Vorstands

über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2014

vorgetragen vor dem Kuratorium am 9.3.2015

Werner Pftzing Stiftung Himmelsfels

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes in 2014

Einführende Gedanken

„Gott ... nah zu sein ist mein Glück“ (Psalm 73,28)

Die Jahreslosung für das Jahr 2014 haben wir für uns in doppelter Weise durch alle Programme und Aufgaben hindurch definiert. Einander nah zu sein und den Menschen, die uns in unserer Arbeit besonders am Herzen liegen, den Zuwanderern, den Jugendlichen, den Arbeitssuchenden, das ist unsere Kernaufgabe. Das Gelände so zu gestalten, dass es soziale Nähe und Gemeinschaft ermöglicht und den Einzelnen auffängt, ist unser Ziel.

Zugleich aber auch Gott nah zu sein und in ihm Frieden zu haben über Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit, das erinnert uns daran, dass Glück nicht das Ergebnis harter Arbeit, sondern ein Geschenk des Lebens und vor allem ein Segen ist.

I. Grundlegendes

Organe der Stiftung

Die in der Verfassung angelegten Organe der Stiftung haben in 2014 ihre regelmäßige Arbeit verfassungsgemäß durchgeführt.

Der 4-köpfige **Vorstand** traf sich in halbjährlichem Abstand und verhandelte die Geschäfte der Stiftung. Den Vorsitz hatten Johannes Weth als gewählter Vorsitzender und Michael Schümers als gewählter stellvertretender Vorsitzender inne.

Das **Kuratorium** hat sich am 17.3.2013 zu seiner ordentlichen Sitzung getroffen und ordnungsgemäß getagt. Eine außerordentliche Sitzung fand in 2014 ausnahmsweise erstmalig nicht statt, da sich kein gemeinsamer Termin fand. Der Vorstand nahm auf Wunsch der Vorsitzenden und in Einverständnis mit allen Mitgliedern an der Sitzung des Kuratoriums teil.

Finanzielles

Eine ausführliche Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung ist vom Vorstand erarbeitet worden und gibt über die finanziellen Entwicklungen im Haushaltsjahr 2014 Auskunft. Sie ist diesem Bericht angefügt worden. Im Jahr 2014 wurde wieder ein recht hoher Gewinn erzielt, da die diversen investiven Bauprojekte (darin besonders das Versammlungsgebäude und der Burgsitz) in einem erheblichem Maß durch Zuschüsse von Bund und Land unterstützt wurden. Das komplette Programm der Arbeitsförderung in Form von 26 Bürgerarbeitsplätzen wurde wieder weitgehend kostendeckend vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales refinanziert.

Der Gewinn ermöglicht der Stiftung, ihren Stiftungszweck noch stärker zu erfüllen, da die Grundstücke und Immobilien noch geeigneter für eine Nutzung im Sinne

des Stiftungszweckes bereitgestellt werden können und somit die langfristige Förderung von entsprechenden Projekten und des Himmelsfels Gästebetriebs (s.u.) ermöglicht wird. Die Stiftung geht mit all dem auf ihrem Wandel von der operativen Stiftung zur Förderstiftung konsequent voran. Auch im Jahr 2014 gab es ein hohes Maß an Zustiftungen. Allein die monetären Zustiftungen im Jahr 2014 betrugen 21.262,73 €, sodass das Gesamt-Barvermögens-Stiftungskapital jetzt über 120.000 € beträgt. Die Immobilien der Stiftung erfuhren einen Wertgewinn von über 155.000 € nach Abschreibungen und die Grundstückswerte wurden durch Zukäufe um fast 21.000 € erhöht. Für den entsprechenden Ausbau der Immobilien gab es ebenfalls im hohen Maß Zuwendungen/-stiftungen. Die Liquidität der Stiftung konnte weiterhin durch zinsgünstige Kredite bei der Bank für Sozialwirtschaft gesichert werden. Als Sicherheit dient allein das Burgsitz-Gebäude. Die erwarteten Miet- und Pachteinahmen der kommenden Jahre versprechen weiterhin die planbare Tilgung der Kredite.

Zu der außerordentlich positiven Bilanz trug auch wieder bei, dass der Gästebetrieb seit 2013 in Form der Himmelsfels gGmbH fortgeführt wird. Auch die Himmelsfels gGmbH konnte ihren Wirtschaftsplan weitgehend erfüllen und hatte dafür neben der Stiftung in der Kreditanstalt für Wiederaufbau einen wichtigen Investor.

Immobilien

Das neue *Versammlungsgebäude ISRAEL* auf dem Himmelsfels konnte im Jahr 2014 einen enormen Baufortschritt bewältigen und wird nun in 2015 endgültig fertiggestellt. Durch die künstlerischen Akzente dauert der Bau länger als geplant, die Rückmeldung der Gäste ist aber durchweg positiv, eine stiftungsgemäße Nutzung war bereits in 2014 möglich.

Die *Weltstadt auf Rädern* wurde weiter renoviert, saniert und ausgebaut und konnte so in Wert und Bestand nicht nur erhalten, sondern auch erweitert werden (Wertgewinn von ca. 6000 €). Wieder wurde auch ein weiterer Wohnwagen zugestiftet, der nun für die Nutzung im Gästebetriebs bereit steht.

Das *Tonstudio* in der Lagerhalle der Stiftung konnte in 2014 fertig gestellt werden und wurde bereits mehrfach genutzt und hat zum Gelingen der Veranstaltungen enorm beigetragen. Die Erneuerung der Fassade und der Fenster und die Umsetzung von einigen Brandschutzmaßnahmen an der Lagerhalle steht weiter aus.

Der *Burgsitz* wurde im Rahmen des Bürgerarbeits-Programms und in Regie der Arbeitsgelegenheiten des Spangensteine e.V.s entscheidend weiter ausgebaut. Die Arbeiten dauern auch hier länger als erwartet, sollen aber definitiv in 2015 abgeschlossen werden. Die Fassade konnte bereits in 2014 komplett fertiggestellt werden und die Stiftung ist für Ihr Engagement für das Gebäude und die Einbindung von Arbeitssuchenden in die Sanierung und den Ausbau im Jahr 2014 mit dem Hessischen Denkmalschutzpreis ausgezeichnet worden. Durch die Anerkennung fühlen wir uns als Stiftung in der großen Unternehmung mehr als bestätigt.

Wir haben auch den dringend benötigten Ausbau der *Holzkirche* in 2014 endlich begonnen und konnten bereits vor den Weihnachtsferien den Dachstuhl montieren. Die Finanzierung erfolgt in weiten Teilen durch eine Zuwendung von Seiten der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Durch den Umbau kann das Gebäude dauerhaft für eine satzungsgemäße Nutzung erhalten werden.

Freundeskreis Stiftung Himmelsfels

Die Anzahl der Spenderinnen und Spender bzw. der Zustifter ist weiter gestiegen, auch Großspenden spielen weiter eine große Rolle. Die Weihnachtspost mit vielen

kleinen handgemachten Geschenken ging im Dezember 2014 an etwa 1250 Freundinnen und Freunde, Spender und Förderer der Stiftung und erfuhr sehr positive Resonanz.

II. Erfüllung des Stiftungszwecks in 2014

Ein Großteil der Stiftungszwecke wird seit 2013 nicht mehr in Form eigener Projekte, sondern in Form der Bereitstellung von Stiftungsgelände und Immobilien zu besonderen Konditionen an die Himmelsfels gGmbH realisiert. Dies betrifft vor allem die Zwecke *der Förderung der Jugendhilfe, der Religion, der internationalen Gesinnung, der Begegnung und der wechselseitigen Integration von Deutschen und Ausländern*. Die Himmelsfels gGmbH teilt ihre Förderzwecke mit der Stiftung und der Stiftungsvorstand ist in Form des Aufsichtsrats fest in die Begleitung der Programme eingebunden. Die Himmelsfels gGmbH erstellt einen eigenen jährlichen „Lagebericht“, auf diesen sei hier verwiesen. Die Stiftung fördert die Himmelsfels gGmbH zusätzlich durch Anlage weiterer Teile des Stiftungskapitals in Form eines verzinsten Darlehens.

Ein weiterer wichtiger Zweck der Stiftung ist die Förderung *der Erziehung und der Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe*. Die Berufsbildung fand auch 2014 weiter in Regie der Stiftung statt und zwar in Form von 26 vollständig staatlich refinanzierten Bürgerarbeitsplätzen. Die Erfahrungen mit der Bürgerarbeit waren 2014 weniger positiv als in 2012 und 2013. Dieser Trend hatte sich schon im Vorjahr abgezeichnet. Viele der Teilnehmenden waren mit der kontinuierlichen Beschäftigung überfordert und so war der „Krankenstand“ enorm hoch. Dennoch stellte gerade die Beschäftigung in unserer Stiftung für viele den sprichwörtlichen letzten Halt dar. Am Ende des Jahres 2014 lief das Projekt aus. Einige Mitarbeitende konnte in andere Beschäftigungsverhältnisse hinein begleitet werden, einige Mitarbeitende bleiben als Ehrenamtliche Kräfte der Stiftung erhalten. So können wir sie auch weiter begleiten.

Die *Förderung der Kunst* wurde besonders durch den künstlerischen Ausbau der Anlagen und Gebäude realisiert.

Ein wichtiger Zweck der Stiftung ist die *Förderung der Religion*. Die ökumenische Lebensgemeinschaft auf dem Himmelsfels konnte in 2014 ihre Tagzeitengebete fortführen und die interkulturelle, ökumenische und überkonfessionelle Lebensgemeinschaft ausbauen.

Im Bereich der *Förderung der internationalen Gesinnung und der wechselseitigen Integration* wurde das Projekt „interkulturelle Kirche“ fortgeführt im Rahmen der Förderung der Beschäftigung von Dr. Bianca Dümling innerhalb des Netzwerks „Gemeinsam für Berlin“ und als fachlich Begleitung im Projekt „Vom Botschaftern zu Brückenbauern – ein Qualifizierungsprogramm für junge Multiplikatoren aus deutschlandweiten kirchlichen Zuwanderergruppen“, das wir als bundesweites Förderprojekt gemeinsam mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtling und der Himmelsfels gemeinnützigen GmbH realisieren.

Im Bereich der *Förderung der Musik* gab es im Jahr 2014 wieder eine sehr erfolgreiche Trostkonzerte – Tour mit 11 Spielorten. Die intensiven Konzertabende verbinden die Besucher auch mit dem Himmelsfels und seinem Anliegen, gerade

in den Brüchen des Lebens auch die Möglichkeit zu Neuanfängen zu entdecken. Die Konzerte wurden durch Beiträge der Veranstaltungsorte, zweckgebundene Spenden und Vorjahreskonzertserträge kostendeckend finanziert.

Abschließende Gedanken

Unser Glück ist nicht der wirtschaftliche Erfolg, unser Glück ist die Nähe zu den Menschen und zu Gott. Wenn unsere Gebäude und unsere wachsenden Werte, solche Nähe mit ermöglichen, wenn junge und haltsuchende Menschen auf dem Himmelsfels einen Ort stabiler Nähe erleben, dann haben wir unsere Arbeit richtig gemacht, dann haben wir unser Kapital gut investiert.

In diesem Sinn sind wir Gott und allen, die uns tragen, dankbar für dieses besondere Jahr.

Spangenberg, den 9.3.2015

für den Vorstand,

Johannes Weth, Vorstandsvorsitzender

Michael Schümers, stellv. Vorstandsvors.